

# Unsere Woche im Landtag

Liebe Freie Wähler Freunde/innen,

bestimmendes Thema dieser Woche war der Masken-Skandal um die ehemaligen Unionsabgeordneten Georg Nüßlein und Nikolas Löbel. Es geht um nicht weniger als den Vorwurf persönlicher Bereicherung über dubiose Geschäfte mit Corona-Schutzmasken – und das in der jetzigen Notlage. Daher begrüßen wir ausdrücklich den Vorstoß von Landtagspräsidentin Ilse Aigner für mehr **Transparenz in der Landespolitik und die Schaffung eines bayerischen Lobbyregisters**. Ehrlich gesagt rennt die CSU damit bei uns offene Türen ein, denn das Lobbyregister ist eine **langjährige Forderung der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion**. Seit wir 2008 erstmals in den Landtag einzogen, haben wir uns nachhaltig dafür stark gemacht. An dieser Haltung hat sich durch unsere Beteiligung an der Staatsregierung nichts geändert. Vielmehr haben wir bereits die Affäre um den CDU-Abgeordneten Philipp Amthor im vergangenen Sommer zum Anlass genommen, das **Thema erneut auf die Agenda unserer Bayernkoalition zu setzen**. Jetzt hoffentlich bald mit Erfolg!



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes Wochenende und bitte bleiben sie vorsichtig und gesund.

Liebe Grüße aus Bruck  
Ihr Joachim Hanisch

# R ü c k b l i c k

Zur Schaffung eines Lobbyregisters haben wir **unserem Koalitionspartner schon vor einigen Wochen einen Gesetzesentwurf zur interfraktionellen Abstimmung vorgelegt**, sind dabei bislang aber an



Widerständen innerhalb der CSU gescheitert. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion freuen uns sehr über die plötzliche öffentliche Unterstützung von Landtagspräsidentin Ilse Aigner für unseren Vorstoß zu einem verpflichtenden Lobbyregister in Bayern. **Wir hoffen, dass es uns mit ihr gemeinsam gelingt, auch Aigners Fraktion von unseren Vorschlägen zu überzeugen und bestenfalls noch vor der Bundestagswahl umzusetzen.** Darüber hinaus ist es geboten, zügig die Regeln über die wirtschaftliche Betätigung von Abgeordneten sinnvoll zu überarbeiten. Es spricht nichts dagegen, wenn ein Abgeordneter am Samstag in der Backstube des elterlichen Betriebs steht. **Doch größere Geschäfte mit dem Staat sollten vorsorglich tabu sein.** Um gerade jetzt das Vertrauen in die Unabhängigkeit von Politikern zu stärken, sollte der Fall Nüsslein Anlass sein, über das nachzudenken, was bei der Partei FREIE WÄHLER schon immer Beschlusslage ist: „Das Verbot von Firmenspenden an politische Parteien!“ – auf Bundesebene und im bayerischen Parlament.

## **Wohneigentum: wir unterstützen rund 56.000 Familien**

Erfolgsmodell Eigenheimzulage: **Dank des durch uns und unseren Koalitionspartner aufgelegten Programms konnten seit September 2018 rund 56.000 Bauwillige und Familien ihren Zuschuss von 10.000 Euro für die eigenen vier Wände in Anspruch nehmen. Insgesamt werden in dem Programm, das bis 31. Dezember 2020 aufgelegt war, mehr als 560 Millionen Euro ausgezahlt.** Hierin eingeschlossen ist eine zusätzliche Aufstockung der Mittel um 114 Millionen Euro, die am 11. März als Antrag eingebracht wurde und in der darauffolgenden Woche im Haushaltsausschuss beschlossen wird – um alle noch kurz vor Jahresende eingegangenen Anträge entsprechend zu berücksichtigen. Um allen Bauwilligen, die innerhalb der Frist einen Antrag gestellt haben, die Förderung auszahlen zu können, brauchen wir

zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 114 Millionen Euro. Die stellen wir jetzt bereit – somit halten wir Wort! Weil uns das Eigenheim sehr wichtig ist, sind wir uns innerhalb der Regierungsfractionen einig, dass wir trotz der wegen Corona knappen Kassen zusätzliches Geld bereitstellen und somit alle Antragsteller bis zum Stichtag die Förderung bekommen. Für die baupolitischen Sprecher der Regierungsfractionen steht fest, dass sich Bayerns Weg in der Wohnungspolitik – mit allen Maßnahmen, Bauen und insbesondere den Weg ins Eigenheim zu fördern – auszahlt. So konnten neben der Eigenheimzulage, die bis Ende 2020 aufgelegt war, nur in Bayern Familien aufbauend auf der Förderung des Bundes das Baukindergeld Plus beantragen. Im Februar ist die von den Regierungsfractionen auf den Weg gebrachte **Novelle der Bayerischen Bauordnung** in Kraft getreten, **mit der Bauen einfacher, schneller und digitaler wird. Gefördert wird im Haushalt 2021 auch der soziale Wohnungsbau mit 846 Millionen Euro.** Wir stehen auch in schwierigen Zeiten zu dem, was die Politik versprochen hat! Die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel stärkt gerade junge Familien, die den Zuschuss in besonderem Maße beantragt haben und die diesen Baustein für ihre Eigenheim-Finanzierung unbedingt benötigen. Deshalb haben wir uns massiv für die staatliche Unterstützung eingesetzt.

## Hilfe für Corona-Hotspots – für eine schnelle Wiederöffnung der Grenzen

Bayern ist für eine zeitnahe Sonderlieferung aus Impfstoff-Überschüssen dankbar, die den besonders betroffenen Grenzlandkreisen zugutekommt. Mit dieser klaren Bitte haben sich Florian Streibl, Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, und Europaausschussvorsitzender Tobias Gotthardt in einem gemeinsamen Schreiben bereits vergangene Woche an EU-Kommissionspräsidentin Ursula von

der Leyen gewandt. Nachdem Tschechien, Tirol und zuletzt die Slowakei von Zusatzimpfstoffen aus europäischer Überproduktion profitiert haben, geht es nun darum, keine „lex Tschechien“ oder „lex Tirol“ zu schaffen. **Vielmehr ist es Ziel, die schnelle Wiederöffnung der Grenzen zu**



**erreichen. Das aber funktioniert nur, wenn auch in Bayerns Grenzlandkreisen die Zahlen signifikant sinken.**

Der gemeinsame Brief ging vergangenen Freitag nach Brüssel. Über ein zusätzliches Impfstoff-Kontingent der EU erhalten unsere Grenzlandkreise in **Oberfranken und der Oberpfalz nun binnen der nächsten Tage**

Zunächst wurden Tirol und Tschechien, später die Slowakei, unbürokratisch mit zusätzlichen Impfdosen versorgt und das Vorhaben wissenschaftlich durch die EU begleitet. Auch im direkten Austausch mit Kommissionsvertretern haben wir unsere Forderung nach einem weiteren Zusatzkontingent bekräftigt. **Vier bis fünf Millionen zusätzliche Dosen** sollten ausreichen, um Hotspots in europäischen Grenzbereichen einen zusätzlich notwendigen Impfschub zu gewähren. Für uns geht es dabei auch um Ansehen und Glaubwürdigkeit der EU.

👉 **Werfen Sie einen Blick in das [Schreiben!](#) [KLICK]**

## **Mehr innerdeutsche Zubringerflüge auf die Schiene verlagern**

Die Deutsche Bahn und Lufthansa haben den Einsatz von „Supersprintern“ auf der Bahnstrecke von München zum Frankfurter Flughafen angekündigt. Die Fahrzeit wird drei Stunden betragen, von Nürnberg aus sind Bahnnutzer künftig in nur zwei Stunden am Frankfurter Flughafen. Dies ist ein weiterer bedeutsamer Schritt, um Inlandsflüge auf die Schiene zu verlagern und damit ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. **Jetzt müssen auch am**

**Flughafen München die Voraussetzungen geschaffen werden, um künftig Zubringerflüge auf die Schiene verlagern zu können.** Vor der Corona-Pandemie gab es am Flughafen München pro Jahr rund 40.000 Flugbewegungen zu Zielen, die weniger als 500 Kilometer entfernt liegen. Wenn es gelingt, diese Ultra-Kurzstreckenflüge auf die Schiene zu bekommen, wird auch der letzte Befürworter erkennen, dass es selbst in ferner Zukunft keine dritte Startbahn braucht.



Züge, die nur noch an wenigen Bahnhöfen halten und dadurch schneller zum Ziel gelangen sind ein hervorragender Weg, um innerdeutschen Flugverkehr auf die umweltfreundlichere Schiene umzulenken und das Schienenangebot zu ergänzen. **Deshalb fordern wir Verkehrsministerin Schreyer auf, bei der Machbarkeitsstudie zur Schienenanbindung des zweitgrößten deutschen Flughafens München mehr Druck zu machen und so schnell wie möglich aktuelle Konzepte zur weiteren Entwicklung des Airports und seiner Einbindung in den regionalen und überregionalen Schienenverkehr vorzulegen.** Diese Konzepte sollen nahtlos in das gesamtbayerische Flughafenkonzept einfließen, das die FREIE WÄHLER-Fraktion 2018 im Koalitionsvertrag durchgesetzt hatte. Der Münchner Flughafen muss unbedingt in den Deutschlandtakt aufgenommen werden.

## 10 Jahre Fukushima

Am **11. März 2011** hat ein **Tsunami in Japan zur Nuklearkatastrophe geführt.** Eine Katastrophe, die uns allen deutlich bewusst macht: Atomkraft ist nur vermeintlich eine sichere und günstige Energiequelle. In Wirklichkeit handelt es sich um eine **Technologie, die selbst bei Wahrung höchster technischer Standards nicht vollständig beherrschbar ist.** Das Reaktorunglück von Fukushima hat gezeigt, dass der Preis, den wir und nachfolgende Generationen für die Nutzung der Atomkraft zahlen, viel zu hoch ist. Daher haben wir FREIE WÄHLER im Landtag den damaligen Beschluss der Bundesregierung, die **Energiewende entschlossen anzugehen, vom ersten Tag an mitgetragen.** Diesen Weg wollen wir konsequent weitergehen! In Bayern existieren aktuell noch zwei aktive Kernkraftwerke. Ihre gesetzlichen Abschaltzeitpunkte werden nicht verlängert. Demnach erlischt für das Kernkraftwerk Gundremmingen Block C die Berechtigung zum Leistungsbetrieb Ende 2021. Für das letzte bayerische Kernkraftwerk Isar II erfolgt dies Ende 2022. Solange gilt auch weiterhin: Sicherheit hat oberste Priorität. Das Gleiche gilt für die Suche nach einem atomaren Endlager. Diese muss zuverlässig, transparent und ausschließlich unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Grundlagen erfolgen. **Gleichzeitig müssen wir die dezentrale Energiegewinnung aus erneuerbaren Ressourcen wie Wasser, Wind und Sonne in Bayern weiterhin konsequent und schnell vorantreiben.** Gemessen an den finanziellen Mitteln, die der Bund über viele Jahrzehnte in die fossile und atomare Energieversorgung investiert hat und noch investieren muss, können wir die ökologische Energiewende guten Gewissens intensivieren. Nicht zuletzt werden wir dadurch zunehmend unabhängiger von internationalen Rohstoffmärkten. **Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger setzt hier**

**die Linie der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion für eine dezentrale, erneuerbare und bürgernahe Energiewende strikt um, damit wir in Bayern möglichst bald losgelöst von Kernkraft sowie fossilen Energieträgern sein werden.** Denn nur so können wir unser Ziel, bis 2050 Klimaneutralität für den Freistaat zu erreichen, verwirklichen.

## Bayern im Jahr 2050

Wie wird Bayern in zwanzig oder dreißig Jahren aussehen? Wie stark wird sich der Klimawandel auf unsere Heimat auswirken? Und was kann jeder Einzelne von uns tun, um das Klimaabkommen von Paris auch auf lokaler Ebene mitzutragen? Das Interview mit **Umweltminister Thorsten Glauber** in unserer Fraktionszeitschrift „Nah dran“ finden Sie unter [www.nah-dran.bayern!](http://www.nah-dran.bayern!) **[KLICK]**

## Ein Jahr Corona in Bayern



Unser Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger wirft im Live-Video-Interview mit der Mittelbayerischen Zeitung unter anderem einen Blick auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie. Das ganze Gespräch zum Nachschauen gibt's **hier! [KLICK]**

## #MeineZuversicht2021



Unser stellvertretender Fraktionsvorsitzender sowie kommunal- und sportpolitischer Sprecher **Joachim Hanisch** teilt mit Ihnen, auf was er sich in der Zeit nach dem Corona-Lockdown freut.

[Viel Spaß beim Anschauen! \[KLICK\]](#)

### Impressum

---

#### Abgeordnetenbüro Joachim Hanisch

Hintere Marktstraße 13  
92436 Bruck i.d.OPf.

Telefon: 09434 / 901513  
Telefax: 09434 / 901514  
E-Mail: [joachim.hanisch@fw-landtag.de](mailto:joachim.hanisch@fw-landtag.de)  
Web: [www.joachim-hanisch.de](http://www.joachim-hanisch.de)